

Kompensationskonzept zum Ausgleich von Lerndefiziten im Zuge der Schulschließungen

Das Kerncurriculum für die Sekundarstufe I ist im Bereich der Sozial und der Wirtschaftsgeographie als Spiralcurriculum aufgebaut, so dass Defizite in diesen Bereichen, sofern sie nicht verzichtbar sind, im Rahmen thematisch anschließender Einheiten in den Folgejahrgängen aufgearbeitet werden können (Beispiel sind kursiv gesetzt). Dies gilt insbesondere auch für die fachmethodischen Kompetenzen. Im Bereich der physischen Geographie in Klasse 5 und 6 ist dies in vielen Fällen nicht möglich, da die Themen in nachfolgenden Jahren nicht wieder aufgegriffen werden. In den Jahrgängen 6, 8 und 10 wurde das Fach in der Mehrzahl der Klassen epochal im ersten Halbjahr unterrichtet. Eine Verschiebung von Inhalten aus den Klassen, die im zweiten Halbjahr epochalen Unterricht hatten, musste vermieden werden, da nach Klasse 8 und 10 eine Neuzusammensetzung der Klassen erfolgt ist. Die Fachgruppe Erdkunde hat sich auf dieser Grundlage für folgende Änderung des Curriculums ausgesprochen:

Jahrgang / Klasse (im Schuljahr 2019/2020)	Gestrichene bzw. gestrafft behandelte Inhalte	Inhalte, die in den nachfolgenden Jahrgang verschoben werden
5	Landwirtschaft in südeuropäischen Trockengebieten (<i>wird im siebten Jahrgang aufgegriffen</i>)	Nordsee / Küste und Lawinen (Anbindung an ein Einheit Naturgefahren im sechsten Jahrgang)
6 (nur 6b und 6d)	-/-	Gesteine, Flüsse, Gletscher
7	-/-	-/-
8 (nur 8b, 8c und 8e)	Stadt der Zukunft (Städte im Wandel)	-/-
9	Aspekte einer Raumanalyse (<i>wird spätestens in 11 aufgegriffen</i>)	-/-
10 (nur 10a, 10m)	Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie (<i>wird im Fach Politik- Wirtschaft in der Qualifikationsphase aufgegriffen</i>)	-/-
11*	Grenzen der Tragfähigkeit, Teile des Themas „Nachhaltigkeit messen, aber wie?“	-/-

*betrifft nur diejenigen Schüler, die Erdkunde auf erhöhtem Niveau gewählt haben.

Damit ergeben sich für das aktuelle Schuljahr für folgende Klassen inhaltliche Änderungen am Curriculum:

Jahrgang 6: Anbindung der Themen Küste und Lawinen an das regulär vorgesehene Thema Naturgefahren.

Klasse 7 b und 7d: kurze zusätzliche Einheit „Gesteine, Flüsse und Gletscher“

Für den aktuellen Abiturjahrgang hat das Kultusministerium die Vorgaben angepasst. So sind folgende Aspekt bzw. Schwerpunkte – unabhängig vom Raummodul – nicht prüfungsrelevant:

- Tourismus
- Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z.B. Zentralität, Regionalisierung)

Für den Abiturjahrgang 2022 sind – anders als in anderen Fächern – (noch) keine Anpassungen seitens der Behörde vorgenommen worden.